

# Ein Fall für Annas Fotoalbum

**Anna Hilti dreht den Spieß um: Lähmendes Konsumdenken inspiriert die 26-jährige Schaaner Künstlerin und wer mit Kunst wenig anfangen kann, hilft ihr beim nächsten Projekt.**

Nur noch die Füsse von Anna Hilti sind zu sehen, bevor der gefräßige Sessel sie ganz verschlingt. Füsse allerdings, die in scharfen Highheels stecken, selbst gebastelt, kein Schuh gleicht dem anderen. Anna steckt mitten in einem ihrer Parcours, den sie zusammen mit Künstlern aus Sperrmüll und Dingen, die auf der Strasse lagen, gebaut hat. Diesmal ist es das Projekt «Deep Trash on the Spot» in der Galerie Blaak 10 in Rotterdam. «Wenn die Ausstellung vorbei ist,

dann bestellen wir eine Mulde», sagt Anna. Es tue gut, wenn man ein Projekt loslassen könne.

## Der Einstieg muss schnell gehen

Wenn einer unbedingt will, wird er für nur einen Euro Besitzer dieser anderen, ungeahnten Welt: «Es geht mir darum, etwas zu erschaffen, das es in einem bestimmten Umfeld noch nicht gibt. Ich möchte den Besuchern Impulse geben.» Jenen Besuchern, die sich in den gefräßigen Sessel hineintrauen, wie Alice dem weissen Kaninchen in die Höhle folgt, um ins Wunderland zu kommen. Auf diese Weise, glaubt Anna, finden die Menschen am schnellsten den Zugang zur Kunst. Als Kind der MTV-Generation könne sie schliesslich nicht erwarten, dass sich jeder erst zehn Minuten Zeit nimmt, bis er den Einstieg gefunden hat.

Fast schon ein Markenzeichen von Anna sind ihre Modenschauen, die sie während einer Ausstellung oder eines Events organisiert. Dafür trommelt sie möglichst viele Leute zusammen, die ihr helfen, die Kleider für die Modenschau zu nähen und dann als Models über den Catwalk zu stolzieren. Stolz sind nämlich alle, die mitgeholfen haben, aus alten Kleidern neue Kreationen zu schaffen. Stolz ist auch Anna auf das, was ihre Freunde fertig bringen. «Diese Kleider haben eine Seele», sagt Anna. Sie fühle sich geehrt, wenn jemand ein Stück kauft. Oft wird der Kunde sogar noch fotografiert.

## Paris Hilton inspiriert

«Ich will die Leute mit meiner Ener-



**Wenn eine Socke zum Monster wird:** Anna Hilti schafft Skurriles aus alten Kleidern.

Bild Elektrokid

gie anstecken. Wenn man selbst viel Energie hat, ist es schön, andere zu motivieren. Das ist doch das Wichtigste.» Sie fordert das Publikum auf, zu leben und das Leben zu geniessen.

«Verschwende deine Jugend!» nannte sie einen Aktionsabend, den sie im Jahr 2005 im Takino in Schaan organisierte. Die wenig rühmlichen Seiten unserer Konsumgesellschaft sind für

Anna eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Schlechte Filme, Superhelden oder Paris Hilton und andere «Trash-Produkte unserer Gesellschaft» faszinieren die Schaaner Künstlerin. Andererseits sucht sie stets nach unscheinbaren Momenten, die einen unverhofft berühren und verändern können. Solche Momente erlebte sie zum Beispiel bei Jugendlichen in Dorfgemeinschaften. «Dorfjugend» war dann auch das Thema ihrer Diplomarbeit, mit der sie vor einem Jahr die Hochschule für Kunst und Gestaltung in Luzern abschloss: «Es ist natürlich auch meine eigene Geschichte. Deshalb interessiert mich das Thema. Für das Diplom habe ich jedoch den Alltag einer Gruppe Jungs dokumentiert. Faszinierend finde ich daran, wie durch mangelndes Angebot die Kreativität der Jungs angekurbelt wird und selbst erschaffen wird, was im Dorf fehlt. Aber auch, zu welchen eher problematischen Folgen das führen kann.»

## Von einem Projekt ins nächste

Derzeit ist Anna unterwegs. Sie reist für ihre Ausstellungen durch das Land: Im Frühling war es Rotterdam, im Sommer ist es das Museum of Young Art in Wien und im Herbst wird Anna im Schichtwechsel in Liechtenstein ausstellen. Sie falle von einem Projekt ins nächste. Auch wenn sie manchmal müde ist, eigentlich eine Pause bräuchte, will sie nur eines nicht, stehen bleiben. «Manchmal gibt es auch kein Projekt. Dann mache ich selbst etwas. Ich warte nicht.» (rfr)

## Junge Künstler im Porträt

In Liechtenstein fehlt die junge Künstlergeneration. Ist das wirklich so? Das «Liechtensteiner Vaterland» macht sich auf die Suche. Wer sind die neuen Kreativen unseres Landes, welche Ideen haben sie und wie wollen sie ihre Ziele erreichen? Eine Serie mit Porträts von Künstlerinnen und Künstlern, die das 30. Altersjahr noch nicht erreicht haben, stellt die jungen Leute der Öffentlichkeit vor.